

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag · Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— · Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 13

Landeck, den 26. März 1955

10. Jahrgang

Am Arlberg — vor fünfzig Jahren ...

Im Winter 1904-05 wurde um St. Anton a. A. eine Anzahl von Skigipfeln erstiegen. Viktor Sohm, Ferd. Schallert, Prof. Schlagintweit, dann verschiedene Führtouren unter dem Bergführer Roman Falch bestiegen die Valluga, die Schindlerspitze, den Peischlkopf und öfters den Galzig, sowie die Brunnenköpfe und die Maienköpfe bei St. Christoph. Die zwei Jahre vorher erbaute, in prächtigem Gelände liegende Ulmerhütte hatte regen Besuch zu verzeichnen, man fuhr sowohl das Steißbachtal als auch vom Walfagehrjoch nach Stuben ab.

Der „2. Ski-Fernlauf“ des SCA. mit Start an der Ulmerhütte, über Arlensattel-Galzig-St. Christoph-Mooserkreuz, Moos-St. Anton verlaufend, sah außer den Arlbergern auch die alten Pioniere Tschon, Herold, Hans Handl und Hans Kirchmeyer als Teilnehmer. Vom 17. bis 24. Februar 1905 übte eine Abteilung des I. Regiments der Tiroler Kaiserjäger unter Leutnant Graf Thun auf den Hängen um St. Anton-St. Christoph. Gustav Jahn bestieg mit einigen Wiener Freunden am 26. Februar die Valluga, im März absolvierte eine Anzahl von Offizieren und Mannschaften des 14. Hess. Inf.-Regiments einen Skikurs in St. Anton. Ostern 1905 ließ viele Pläne in schlechtem Wetter untergehen; im Christopher Tourenbuch liest man da manchen Stoßseufzer. Noch Ende April ist Viktor Sohm mit Kurz aus Lindau auf der Schindlerspitze um den Peischlkopf zu finden, von wo die beiden direkt nach Rauz abfahren und über die Walfagehralpe zur Ulmerhütte ansteigen. Nach einem „Sonnenvollbad“ kehren sie über den Galzig nach St. Christoph zurück. Viktor Sohm erwähnt in diesem Eintrag, daß er seinen „Emailbelag“ auf den Skiern bei dem schweren, nassen Schnee angenehm empfunden habe.

Wie wäre es anders denkbar, als daß auch der Name des alten Arlbergpioniers Fritz Iklè aus St. Gallen in diesen Blättern auftauchte. Er ist vom 29. März bis 7. April 1905 in St. Christoph und macht täglich Touren, ist auf Valluga und Peischlkopf und übt in den freien Stunden fleißig „Schwingen“. Auf der St. Christopher Naturschanze halten sich die Fahrer von damals, soweit sie am sportlichen Lauf interessiert sind, in Form. Ein allgemein geschätzter Winterbesucher war damals auch Paul Wörle aus Lindau, der den Telemark nach beiden Seiten meisterhaft beherrschte und bekannt dafür war, daß er die Hänge wunderbar zu „verzieren“ wußte.

Bei den Frühlingstouren, die Viktor Sohm noch unternimmt, erwähnt er immer wieder einmal einen Ausrüstungsgegenstand, den er aus seinen Erfahrungen heraus erfunden hatte. „Mit Fellen aufgeklebt, mit Skisteigeisen“ etc. quert er die Hänge gegen das Maroi hinüber, geht nochmals auf die Valluga und die Schindlerspitze und ist un-

ermüdetlich in seiner Erschließertätigkeit für den Arlberg. Ende Mai taucht nochmals Fritz Iklè auf und unternimmt allein eine Skitour auf die Darmstädterhütte. Von dort besteigt er das Kuchenjoch, den 2988 m hohen Scheibler fährt in Richtung Konstanzerhütte ab und steigt am selben

Landwirtschaftskammer-Wahl

Gemäß § 19 der Landwirtschaftskammer-Wahlordnung, LGBl. 11/1950, wird kundgemacht:

Für die Landwirtschaftskammerwahl 1955 am **Sonntag, den 27. März 1955**, befindet sich für den gesamten Bereich der Stadtgemeinde Landeck das **Wahllokal im Gasthof „Straudi“** am Marktplatz. Die Stimmenabgabe kann dort am obgenannten Tage in der Zeit **von 7.30-13 Uhr** erfolgen.

Im Gebäude, in dem die Wahl stattfindet, und in einem Umkreis von 30 Meter ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, wie Ansprachen an die Wähler, Verteilung von Wahlaufrufen und Stimmzetteln, sowie jede Ansammlung von Menschen und das Tragen von Waffen verboten.

Der Vorsitzende der Ortswahlkommission:

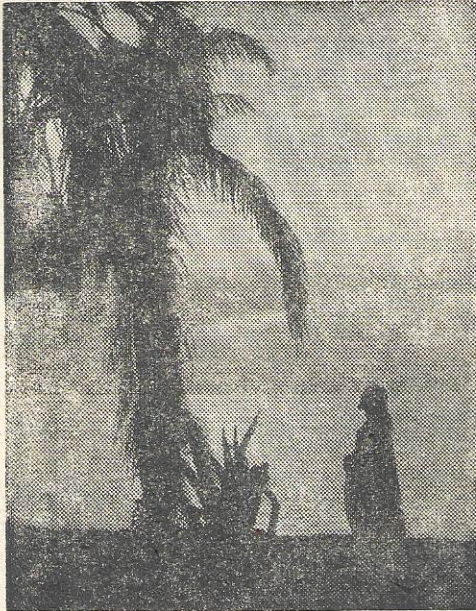
Robert Zangerl e. h.

Tag noch auf das Schafbüheljoch, um nach Galtür abzufahren. Eine beachtliche Leistung, die nicht so oft wiederholt wurde. Fritz Kurz und Karl Pitzer aus Kufstein bestiegen in diesem Winter 1904-05 erstmals als Skiläufer den Grat des Schindler.

Ein Philosoph auf Skiern schrieb auf einer Seite des jetzt vergilbten Buches: „Schneeverhältnisse gut — der Fahrer miserabel, jedoch unverzagt in die Skizukunft blickend“; einem anderen ist sein „erster Besuch St. Christophs mit Skiern“ in der Erinnerung durch die „sehr schlechte Bindung und den anhaftenden Schnee“ getrübt worden. „Herrliche Bummel auf den Maienköpfen“, verewigt sich einer, schreibt aber darunter: „auch günstige Gelegenheit zum Schneewaten für Anfänger“. Wenn ein anderer erwähnt, daß er sich „durch tadellosen Schneesturm hindurchgearbeitet“ habe, um doch noch zum Licht zu kommen, so dürfte ihm die beste Parallele gelingen sein, was den symbolischen Wert des Skilaufens als Härteschule im Leben anbelangt.

Lgm

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser obiges Bild zeigt eine Szene aus dem berühmten Film Julien Duviviers „Das Kreuz von Golgatha“, den dieser auch in Österreich durch seine hervorragenden Filmschöpfungen bekanntgewordene französische Meisterregisseur nach Aufzeichnungen des Neuen Testaments drehte. Die letzten Tage im Leben Jesu Christi, vom Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung, wurden in gewaltigen Bildern festgehalten, eindrucksvolle Massenszenen gedreht und von jedem Darsteller eine außerordentliche Leistung verlangt. In den Hauptrollen sind Harry Baur, der unvergessene französische Charakterdarsteller, Jean Gabin und Edwige Feuillère zu sehen. (Foto: Constantin-Filmverleih)

Landwirtschaftskammerwahlen 1955

Bezirkswahlkommission Landeck Kundmachung

1. Die Wahlvorschläge für die Wahl in die Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol wurden von der Hauptwahlkommission in der „Tiroler Bauernzeitung“, Nr. 11 vom 17. 3. 1955, wie folgt verlautbart:

Wahlkörper A (Sektion Dienstgeber)

Wahlvorschlag des Tiroler Bauernbundes

1. Grauß Alois, Rotholz - 2. Wallnöfer Eduard, Barwies - 3. Muigg Josef, Steinach a. Br. - 4. Gruber Johann, Sellrain - 5. Blaßnig Jakob, Hopfgarten-Defreggen - 6. Scheiber Angelus, Obergurgl - 7. Grander Michael, Waidring - 8. Hörtnagl Josef, Kematen - 9. Haaser Alois, Alpbach - 10. Gutheiz Meinrad, Zöblen - 11. Schuler Walter, St. Anton a. A. - 12. Köll Heinrich, Pettnau - 13. Köchler Anton, Innsbruck - 14. Astner Hans, Reith bei Brixlegg - 15. Schweiger Hans, Sistrans - 16. Prantl Josef, Straß - 17. Hundsbichler Josef, Mayrhofen - 18. Auderer Karl, Wenns - 19. Groder Josef, Kelchsau - 20. Geyr Hans, Amras - 21. Aichner Franz, Abfaltersbach - 22. Otto Wilhelm, Ehrwald - 23. Mayer Hans, Kundl - 24. Schweigl Johann, Flauring - 25. Niedrist Karl, Münster - 26. Hauser Peter, Reutte - 27. Hann Heinrich, Kaunerberg - 28. Leitner Franz, Grinzens - 29. Kröbächer Johann, Fulpmes - 30. Grüner Ferdinand, Zams - 31. Rainer Anton, Nikolsdorf - 32. Auer Ferdinand, Längenfeld.

Wahlkörper B (Sektion Dienstnehmer)

I. Wahlvorschlag des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes

1. Thöni Johann, Ried i. O. - 2. Huter Klaus, Kreith - 3. Mauracher Johann, Schwaz - 4. Korber Georg, Nikolsdorf - 5. Bachler Johann, Jochberg - 6. Mader Josef, Stams - 7. Huber Simon, Erl - 8. Besler Rudolf, Reutte - 9. Feineler Gottlieb, Scharnitz - 10. Wehrberger Hans, Gerlos - 11. Klingenschmid Franz, Kematen - 12. Grünerbl Hans, Steinach - 13. Hofer Karl, Aldrans - 14. Saiwald Sebastian, Waidring - 15. Stolzlechner Thomas, St. Johann i. T. - 16. Rainer Kajetan, Lienz - 17. Klingenschmid Heinrich, Rotholz - 18. Meixner Sepp, Kramsach - 19. Neuner Alfred, Seefeld - 20. Wachter Josef, Igls - 21. Stoll Walter, Imst - 22. Rieder Michael, Gerlos - 23. Ach-rainer Jakob, Hopfgarten - 24. Wille Hans, Fiecht - 25. Bach-lechner Fridolin, Sillian - 26. Knabl Wilhelm, Scharnitz - 27. Lechner Ferdinand, Großvolderberg - 28. Staud Felix, Trins.

II. Wahlvorschlag „Liste der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter“

1. Larl Alois, Scharnitz - 2. Bellinger Johann, Thiersee - 3. Hammerle Karl, Arzl b. Imst - 4. Auer Hans, Brandenburg - 5. Huber Josef, Achenkirch - 6. Schroll Michael, Kelchsau - 7. Bucher Josef, Afling bei Kematen - 8. Hechenberger Georg, Jochberg - 9. Ortner Fritz, Tarrenz - 10. Gänslucker Franz, Innsbruck - 11. Rohregger Georg, Steinberg - 12. Greinwald Johann, Reutte - 13. Gerstl Johann, Innsbruck - 14. Stecher Eduard, Hinterriß - 15. Wiedemann Otto, Maurach - 16. Johann Schneider, Alpbach - 17. Zischg Silvester, Kramsach - 18. Arzberger Adolf, Brandenburg - 19. Pfister Johann, Achenal - 20. Engl Franz, Aschau-Kirchberg - 21. Koch Johann, Kirchdorf - 22. Draxl Adolf, Leutasch - 23. Koch Wolfgang, Waidring - 24. Jaud Rudolf, Achenal - 25. West-reicher Alois, Pfunds - 26. Stanger Georg, Jochberg - 27. Bradl Albert, Schwaz - 28. Gredler Friedrich, Ellbögen.

2. Die Bezirkswahlkommission Landeck gibt nachstehend die gem. § 18, Abs. 4, der Landwirtschaftskammerwahlordnung für zulässig erklärten Wahlvorschläge für die Wahl in den Vorstand der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck bekannt:

Wahlkörper A (Sektion Dienstgeber)

Wahlvorschlag des Tiroler Bauernbundes: 1. Schuler Franz, geb. 1893, Ried i. O. - 2. Schuler Walter, geb. 1891, St. Anton a. A. - 3. Grisseemann Franz, geb. 1889, Ischgl - 4. Hammerl Hermann, geb. 1920, Zams - 5. Illmer Ludwig, geb. 1889, Fiß - 6. Dilitz Martin, geb. 1926, Nauders - 7. Draxl Rudolf, geb. 1910, St. Anton a. A. - 8. Fleisch Martin, geb. 1899, Stanz - 9. Hann Heinrich, geb. 1899, Kaunerberg - 10. Sonderegger Otto, geb. 1896, Mathon - 11. Pöll Franz, geb. 1923, Kappl - 12. Seeberger Franz, geb. 1928, Landeck - 13. Köck Karl, geb. 1902, Fiß - 14. Kraxner Josef, geb. 1914, Prutz - 15. Falch Franz, geb. 1914, St. Jakob a. A. - 16. Juen Martin, geb. 1894, Strengen.

Wahlkörper B (Sektion Dienstnehmer)

I. Wahlvorschlag des „Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes“

1. Thöni Johann, geb. 1894, Ried i. O. - 2. Hausegger Erich, geb. 1920, St. Anton a. A. - 3. Huber Franz, geb. 1912, Landeck - 4. Theiner Josef, geb. 1913, Pfunds.

II. Liste der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter (Gewerkschaftsliste)

1. Handle Otto, geb. 1907, See - 2. Tschappeller Josef, geb. 1921, Tösens - 3. Westreicher Alois, geb. 1927, Pfunds.

ÖSTERREICHISCHE

GLÜCKSPOST

Wien

15. Folge

April 1955

Der Weg zum goldenen Ziel

Seit die Menschheit von ihrer Existenz Zeugnis abzugeben vermag, ist es um das Glück und die Wege, zu ihm zu gelangen, nicht still geworden.

Aus den ältesten Tagen der Geschichte bis in das moderne Atomzeitalter ist eines gleich geblieben:

Die Jagd nach dem Glück

Was immer wir darunter verstehen, letzten Endes bleibt es der Wunsch nach Erfüllung und Zufriedenheit mit dem Dasein. Der Mensch liebt es in einer Welt zu leben, in der er nicht eine Sklavenrolle spielen muß, sondern die ihm dienstbar ist in allen Belangen die er sich wünscht, ohne die oft so schwer drückenden Sorgen des Alltags.

Aber gerade die Sorgen sind seit eh und je schuldtragend an allem Kummer und Elend, dem Mißgeschick und dem Scheitern guter Ideen. Der Satz „Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt die Nerven“ ist nicht neu, aber von nicht zu unterschätzender Lebensweisheit. Welche Beruhigung, wüßte man sich finanziell unabhängig! Hand aufs Herz, wie oft sieht man Dinge — gar nicht sonderlich kostspielig — zum Sattessen oder zum Anziehen und muß vorbeigehen mit dem bitteren Gefühl: Kann ich mir nicht erlauben.

Wie schön erst wäre ein eigenes kleines Haus oder ein Auto, eine Reise in die weite Welt oder sonst irgend etwas, woran das Herz gerade hängt.

Die Römer waren weise, das müssen wir heute noch

anerkennen, sie bezeichneten das Geld als „nervus rerum“, als Nerv und treibende Kraft. Und in der Tat, zwei Jahrtausende später können wir uns dieser Erkenntnis nicht verschließen: Das „liebe Geld“ regiert die Welt.

Und nun zu den immer wieder erwogenen großen Schwierigkeiten, diesen begehrten Schlüssel zu erlangen.

Ist dem wirklich so?

Sagt man denn nicht auch, das Glück liegt auf der Straße? Was ist nun richtig, was falsch?

Das ist die ganze Weisheit:

Jeder ist seines Glückes Schmied; doch wehe dem, der seine Hände in den Schoß legt und wartet, statt alle sich ihm bietenden Möglichkeiten gegeneinander abzuwiegen und die besten zu nützen. Sagen Sie ja nicht, Sie seien ein Pechvogel oder gar ein Unglücksrabe. Es liegt doch nur bei Ihnen, die kleinen Fingerzeige des Schicksals richtig zu verwerten. Es gibt kein unfehlbares Glücksrezept, aber man muß das Glück erkennen und darf ihm nicht vor der Nase die Tür zuschlagen. Und dies zu erkennen, wollen wir Ihnen helfen, damit eine solch unfreundliche Geste sich nicht zu Ihrem Nachteil auswirken möge. Es ist eine Überfülle von Methoden bekannt und in Übung, um einen Zipfel von Fortunas Zaubermantel zu erhaschen. Mystische Experimente, okkulte Seancen, nüchterne Berechnungen und unerbittliche Logik — mit allen Mitteln versucht man das Glück zu zwingen.



Glück - so ganz nebenbei...

Heut' gewagt — und bald gewonnen!
Denn was heute mir geträumt,
Ist ganz sicher nur ein Mahnen,
Daß das Glück man nicht versäumt.
Rauchfangkehrer früh am Morgen?
Glückssymbol auf off'ner Straße —
Und fast stoß' ich mich an einem
Hufeisen mit meiner Nase...
Schnell die Zeitung. — Horoskope:
Günstig meine Sterne grüßen
Und des Nachbarn schwarze Katze
Läuft heut' nicht vor meinen Füßen.
Ja — es gilt! Ich will es wagen —
Schnell ein Klassenlos bestellt,
Denn ich weiß: Vielleicht schon morgen
Lacht mir Freude, Glück und Geld!



Auch Astrologie und Traumdeutung sind weit verbreitet und dienen der Suche nach dem Glück, ja werden als anerkannte Wissenschaften von unanfechtbarem Ruf gewürdigt. Geben Sie es doch zu: Hat Ihnen nicht oft schon ein Traum den Impuls gegeben, etwas zu tun, wozu Sie sich vorher einfach nicht entschließen konnten? Darauf aber kommt es an — die Kleinigkeiten, die auf den ersten Blick belanglos erscheinen, sind oft und oft die Schlüssel zu Wohlstand und Glück. Wie nebensächlich erscheint der Ankauf eines Klassenloses. Man hört im lärmenden Getriebe des Alltags nichts oder nur sehr wenig von den Gewinnern. Und dennoch können Sie Ihrem Leben durch den Eintritt in die Klassenlotterie eine entscheidende Wendung geben.

Wertvolle Fingerzeige, wie ein kurzer Blick ins Horoskop,

das Auftauchen altbewährter Glückssymbole oder eine plötzliche Eingebung können Ihnen gerade heute und jetzt den Weg zum ersehnten Ziel zeigen. Lassen Sie daher einmal Ihren nüchternen Verstand und alle Ihre im täglichen Leben so notwendige Überlegungskraft dem Gefühl die Hand reichen und nehmen Sie den sich bietenden Zipfel vom Glück — zu Ihrem Vorteil.

Und in kürzester Zeit werden Sie sagen: „Es lohnt sich.“ Ja, es lohnt sich wirklich.

So ernüchternd es auch sein möge, wir müssen Ihnen dennoch einige trockene Zahlen anführen, jedoch mit einem guten Rat: Seien Sie aufmerksam, denn hinter diesen langweiligen Zahlen verbirgt sich eine ungeahnte Erfüllung von Wünschen und ein herrliches Leben.

Die 60. österr. Klassenlotterie

wird ohne Jubiläum begangen, still und bescheiden.

SIE IST DAS JUBILÄUM DER GEWINNE.

Die Haupttreffer von

2 Millionen Schilling

1 Million Schilling

ferner von S 300.000.—, S 200.000.—, S 150.000.—, S 140.000.— usw.
lassen sich unendlich fortsetzen.

VON 60.000 LOSEN GEWINNEN 33.500!

Alle 14 Tage finden Ziehungen statt, alle 14 Tage kann also der Geldbote sich bei Ihnen melden.

Da müssen Sie dabei sein.

40 Millionen Schilling werden ausgezahlt, da kann es nicht schief gehen.

Die ersten Ziehungen finden bereits am 17. und 18. Mai statt.

Doch auch nüchtern kann man das Gebotene betrachten. Für den Ankauf eines Klassenloses müssen ausgelegt werden:

Für $\frac{1}{8}$ S 25.—, $\frac{1}{4}$ S 50.—, $\frac{1}{2}$ S 100.—, $\frac{1}{1}$ S 200.—.

Durch diese Staffelfung ist es möglich, jenes Quantum zu bestellen, das für ein bestimmtes Einkommen tragbar erscheint.

Aber — und das ist wichtig!

Schon mit einem Achtellos kann man $\frac{1}{4}$ Million gewinnen. Dies zeigt wohl am besten, welch ungeahnte Möglichkeiten diesmal geboten werden. Es wäre jammerschade, wenn gerade das Ihnen zugedachte Los durch unnützes Zögern ein anderer Spieler bekäme und dann triumphiert:

„Ich habe gewonnen!“

Das aber sollen diesmal Sie.

Um verschiedentlich auftauchende Ansichten zu widerlegen, weisen wir darauf hin, daß alle, auch die höchsten Gewinne, von uns bar ausgezahlt werden und einkommensteuerfrei sind.

BRIEFKASTEN

Hier werden alle jene Anfragen beantwortet, die Anspruch auf allgemeines Interesse erheben können.

Ohne Verbindlichkeit.

H. J., Wien: Ihre Sorge ist unbegründet. Der Verlust eines Loses muß uns nur gemeldet werden, worauf alle Maßnahmen zur Sicherung eines eventuellen Gewinnes von uns aus erfolgen.

A. P., Bregenz: Die geäußerten Zweifel über die vielen unbekannten Haupttreffergewinner sind unbegründet. Es ist richtig, daß von Gewinnern nie Name und Adresse bekanntgegeben wird. Dies dient aber dem Schutz dieser glücklichen Menschen, die ja sonst von Bittstellern usw. überlaufen werden. Hoffentlich kommt diese Maßnahme auch Ihnen bald zugute.

C. G., Hartberg: Werden Sie bitte nicht ungeduldig. Sie schreiben doch, weniger die Geldausgabe als die bisher erzielten Einsatztreffer sind der Grund dazu. Wir wissen nicht wann Ihre große Glückssträhne beginnt, doch daß diese bei Aufgabe des Loses nie kommen kann, das wissen wir. Viele unserer Kunden halten ihrem Los die Treue, obgleich einige Zeit nichts gezogen wurde, sie sind überzeugt, heute oder morgen kommt dennoch das Glück. Wir wissen es, denn wir erleben es tausendmal.



Unser Reporter berichtet...



BESTELLKARTE

Zur 1. Klasse der neuen österr. Klassenlotterie bestelle ich:

Achtellose à S 25.—

Halbe Lose à S 100.—

Viertellose à S 50.—

Ganze Lose à S 200.—

und werde zur Wahrung meiner Gewinnrechte noch vor der Ziehung mit Erlagschein bezahlen.

Nummernserie meines Horoskops Nr.

Name:

Adresse:

I 27
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

reibendem Kampf ums nackte Dasein, mein Studium bestreiten, später meine Praxis einrichten und mir auch noch über die erste schwierige Zeit hinweghelfen, die jeder mitmachen muß, der einmal anfängt. Seither spiele ich in der Klassenlotterie. Daß ich wieder gewonnen habe — und deshalb sind Sie doch sicher hier, nehme ich an —, bestärkt mich in der längst gefaßten Meinung, daß es durchaus nicht außergewöhnlich ist, auch öfter und kurz hintereinander zu gewinnen, auch wenn man nur einen kleinen Einsatz riskiert. Aber nun müssen Sie mich bitte entschuldigen, meine Patienten warten schon lange ...“

Ein kleines Klassenlos als freundliches Geschenk hilft meine Existenz gründen und ein Menschenschicksal geht dabei, hoffnungsfrohe Wege.

„Ausgerechnet ich?“

„Ich hab' mich beinahe totgelacht, als meine Frau mir — ausgerechnet mir, einem Rauchfangkehrermeister — ein Klassenlos eingeredet hat. Nie hab' ich was gewonnen, bei allen möglichen Spielen hab' ich es schon probiert ... zugeredet haben sie mir zu allem möglichen und immer wieder habens mich zum Narren g'halten, daß ich, der immer als Glück, wie's lebt und lebt, herg'stellt wird, noch nie was erreicht hab' bei der Spielerei. Wie ich dann aber vom Briefträger die S 25.000.— ins Haus gekriegt hab', die mir das Achtellos getragen hat, bin ich bekehrt g'wesen.“

Der Rauchfangkehrermeister Franz M. ist gerade dabei, seine Tour anzutreten. Kaum, daß ihn unser Reporter noch fragen kann, ob er nicht irgend einen Herzenswunsch hat, den er mit diesem Gewinn nunmehr doch verwirklichen kann.

„Ich werd's ja nimmer lang dermachen“, meint er und wehrt den Protest energisch ab, obwohl er gesund und rüstig seine Leiter schultert — „ich mit meine 63 Jahr“ —

ht' ich noch gern einen großen kleinen Häuserl drinnen. Wisst' kleine Mäderln und die tun auf der Gass'n spielen müssen, 'beinah' ein Motorrad erwischt, all nachg'laufen ist. Für so Kinder das Richtige. Leben's wohl, nicht, nur g'sund bleiben, damit reuen kann über die Freud', die

in für die sonnige Zukunft der nicht freudig zugreifen? Es ist ja riskiert.

e gefunden!“

gen schrieb Frau Oberoffizial's Beamtenleben hindurch ihre ren — und träumte hin und Wunschtraum: Fern von den, von tagaus-tagein läutenden en Parteien, frei von den zerd Anfragen, eine kleine Wohnzen, nur eine eigene Wohnung, schön eingerichtet und mit einer Aber da war immer nur die Mutter — das hieß Verzicht auf

Lebensglück, Opfer und Versagen vieler Dinge, die das Leben bot — und immer die Arbeit dazu, dann nur mehr die Arbeit, und vor ihr? Eine einsame und leere Zukunft. Wenn man einmal in Pension ist, spürt man das Alleinsein, das im Alltag von der Arbeit übertönt wird, doppelt schwer.

Wieder einmal hat es das Schicksal anders gewollt. Ganze S 125.000.— sind ihr durch ein Achtellos in den Schoß gefallen. Sie will gar nicht viel Aufhebens machen, die bescheidene Frau in ihrer kleinen Wohnung, zu welcher ein düsterer Gang über eine altersschwache, steile Treppe führt. „Schauen Sie bitte nicht zum Fenster hinaus“, entschuldigt sie sich verlegen bei unserem Berichterstatter, „die Wohnung geht in den Hof hinaus. Für mehr hat es bisher nie gereicht. Man muß heutzutage froh sein, daß man überhaupt etwas bekommt — ich bitte Sie, als alleinstehende Frau — Sie wissen ja, wie schwer so etwas ist. Aber jetzt ist die Zukunft kein Schreckgespenst mehr für mich. Im nächsten Jahr schon gehe ich in Pension. Schon — sagen Sie? Ich werde 60! und das ist die Grenze.“

Schreiben Sie das alles mit? Wofür denn? Für Ihre Zeitung? — Nun meinetwegen — dann können Sie auch gleich hineinschreiben, daß ich mir das Los einmal gekauft habe, als ich in einem Seitenfach meines Geldtascherls drei Zehn-Schilling-Noten fand, die ich einmal dort hineinpraktiziert und vergessen haben muß. Es war wie gefunden — dieses Geld und auch der Gewinn, der ja gerade jetzt hochwillkommen ist. Vielleicht hätte es anders gar nicht so geklappt...“

Es ist durchaus möglich. Unverhofft kommt oft, heißt es nicht unberechtigt und findet immer wieder Bestätigung gerade in Dingen, bei denen der Zufall (oder ist es das Schicksal?) die Hand so überraschend einfallsreich im Spiele hat. Es bedarf vielleicht gerade eines solchen kleinen Anlasses, um sich durch derart gebotene Chancen einen der vielen Riesentreffer der Klassenlotterie zu sichern.

Widder:

geb. 21. März bis 19. April,
Warum gar so konservativ?
Wenn man nichts riskiert,
kann man auch nichts erwarten als das übliche
Einerlei des Alltags, das
Sie — Hand aufs Herz —
doch schon längst satt haben.
Ihre guten Aspekte
überwiegen nur erkennen
Sie viele Gelegenheiten
nicht, die Ihnen winken.
Der ersehnte Umschwung
ist zum Greifen nahe, nur
müssen Sie wenigstens
einen kleinen Schritt entgegengehen...

Glücksnummernserien:

87 bis 262,
30.287 „ 31.463.

Stier:

geb. 20. April bis 20. Mai,
Sie steuern auf einen Höhepunkt zu — geschäftlich und privat soll die Zeit gut genutzt werden. Wenn Sie Ihre guten Eingebungen in die Tat umsetzen, können Sie sehr bald ein großes Stück vorwärtskommen. Kümmeren Sie sich aber ja nicht um die vielen „Wenn“ und „Aber“ der anderen, die keinen Weitblick haben und Sie deshalb missverstehen müssen.

Glücksnummernserien:

14.362 bis 15.937,
46.887 „ 47.587.

Zwillinge:

geb. 21. Mai bis 20. Juni.
In Herzensangelegenheiten scheint etwas mehr Zurückhaltung geboten — es könnte manches missverstanden werden. Dafür heißt es sich den praktischen Dingen zuwenden und lange Geplantes endlich in die Tat umsetzen. Es wäre schade, wenn die günstige Situation durch vergebene Chancen gestört würde.

Glücksnummernserien:

2.962 bis 3.637,
42.187 „ 42.639.

Krebs:

geb. 21. Juni bis 22. Juli,
Ein Monat, der viel erfreulicher endet als es den Anschein hat. Die Verwirklichung Ihres ehrgeizigen Strebens findet jetzt — mit Ausnahme der dritten Woche — eine günstige Zeit. Warten Sie aber nicht, denn jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

Glücksnummernserien:

5.562 bis 6.612,
17.412 „ 18.462.



Löwe:

geb. 23. Juli bis 22. August.
Gefährden Sie den positiven Ablauf des Monats nicht mit minutiöser Pedanterie. Mit Phantasie, etwas Freude am Abenteuerlichen und einem Schuß Optimismus ist jetzt viel, viel mehr zu erreichen, als mit der von Ihnen beharrlich verfochtenen Theorie, daß man Sie mit nichts mehr überraschen kann...

Glücksnummernserien:

23.487 bis 23.937,
56.887 „ 57.962.

Jungfrau:

geb. 23. Aug. bis 22. Sept.
Warum die begonnenen Pläne begraben? An den Schwierigkeiten sind Sie einzig und allein selbst schuld, denn Ihre mangelnde Entschlußfreudigkeit und Konsequenz bringen Ihnen leicht vermeintbare Unruhe. Was Ihnen heute schier aussichtslos erscheint, wird Ihnen bald viel Freude machen, wenn Sie nur beherzt zugreifen.

Glücksnummernserien:

38.012 bis 38.387,
58.637 „ 59.562.

Waage:

geb. 23. Sept. bis 22. Okt.,
Sie wollen doch noch viel mehr erreichen als bisher. Die Entwicklung der Dinge ist günstiger als Sie wahrhaben wollen, besonders gegen Mitte des Monats. Ein rechter Entschluß in finanziellen Dingen wird Ihnen Freude bringen und sich auch in der Zukunft segensreich auswirken.

Glücksnummernserien:

10.862 bis 11.312,
40.087 „ 40.787.

Skorpion:

geb. 23. Okt. bis 22. Nov.,
Ohne Ihr Zutun wird sich nichts erledigen. In nächster Zeit haben Sie wichtige Entscheidungen zu treffen. Gerade in der allernächsten Zeit wird eine Möglichkeit vor Ihnen stehen, die Sie mit Ihrem oft bewährten Weitblick erfolgreich gestalten können.

Glücksnummernserien:

4.737 bis 5.062,
48.462 „ 49.487.

Schütze:

geb. 23. Nov. bis 22. Dez.
Das alte Lied — sowohl im Beruf wie auch im Privatleben: Die schönsten Chancen entgleiten Ihnen, wenn Sie nicht beherzt zugreifen. Jetzt bietet sich Ihnen wieder eine Gelegenheit, für die Sie die Augen offen halten müssen. Sie wissen doch genau, was Sie sich zutrauen können — warum also immer unter Ihrem Maß vegetieren?

Glücksnummernserien:

28.387 bis 29.512,
50.437 „ 52.087.

Steinbock:

geb. 23. Dez. bis 20. Jän.,
Die anfangs schwierige Situation löst sich überraschend und günstig — aber Sie verlassen sich in letzter Zeit zu viel auf Hilfe aus Ihrem Bekanntenkreis. Eine undankbare Angelegenheit, die sich rächen kann, wenn Sie nicht bald Ihren Kurs ändern. Eigeninitiative kann und wird Wunder wirken.

Glücksnummernserien:

7.837 bis 8.212,
33.387 „ 34.587.

Wassermann:

geb. 21. Jän. bis 18. Febr.
Wenn man sät, wird man auch ernten. Wenn es auch eine Weile dauert, bis Sie die Früchte Ihrer Planungen genießen dürfen, ist dies noch lange kein Grund zur Ungeduld. Eine einmalige Chance sollten Sie jetzt klug vorausblickend erfassen — denn sie kommt nicht so bald wieder!

Glücksnummernserien:

29.687 bis 29.862,
55.387 „ 56.

Fische:

geb. 19. Febr. bis 20. März,
Die letzte trübe Erfahrung darf Ihnen bei Ihren Plänen nicht hinderlich sein — sie ist nicht wert, daß man darüber vergißt, an Neuem zu bauen. Kämpfen Sie konsequent gegen Ihre Tendenz, Vergangenenem nachzuhängen, und werten Sie planvoll einen Fingerzeig des Schicksals aus — es lohnt sich!

Glücksnummernserien:

20.162 bis 20.537,
35.562 „ 35.887.

Ein Prokopp-Los:
Der Weg zum Glück!

An die Bevölkerung des Bezirkes Landeck

Am 22. März 1955 wurde durch einen Brand der Ortsteil Lafairs der Gemeinde Pfunds zum Großteil zerstört. 24 Personen sind obdachlos und all ihrer Habe beraubt. Die Bevölkerung des Bezirkes wird dringend um Sach- (Bekleidungs- und Einrichtungsgegenstände usw.) und Geldspenden gebeten. Es wird ersucht, die Spenden beim Bezirksfürsorgeamt Landeck oder beim Gemeindeamt Pfunds abzugeben.

Dr. Koler e. h., Bezirkshauptmann

3. Für die Wahl der Delegierten in die Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol und für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Bezirkslandwirtschaftskammern wurde als Wahltag **Sonntag, der 27. 3. 1955**, bestimmt.

4. Die Wahllokale und Wahlzeiten sind den Veröffentlichungen der einzelnen Ortswahlkommissionen zu entnehmen.

5. Die Wahlkartenwähler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die beantragten Wahlkarten spätestens am Samstag, den 26. 3. 1955, bei der nach dem Wohnsitze zuständigen Ortswahlkommission zu begeben sind.

Der Vorsitzende der Bezirkswahlkommission Landeck:

LRK. Dr. Zebisch e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Wasser- und Mullabfuhrgebühren. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wasser- und Mullabfuhrgebühren **am 1. des nächsten Monats** mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Sämtliche Losholzbesitzer, die ihr Holz noch an den Straßen gelagert haben, werden aufgefordert, dasselbe unverzüglich, spätestens jedoch bis 31. März 1955, abzuführen.

Waldarbeiter-Lehrgänge. Um dem immer mehr fühlbar werdenden Mangel an geschulten Waldarbeitern abzuweichen, hat sich die Landesforstinspektion nun schon einige Jahre bemüht, Waldarbeiterkurse abzuhalten, die sich bestens bewährt haben. Solche Kurse dauern 6 Tage und sind kostenlos; die Kursteilnehmer haben nur die Fahrtkosten nach und von Rotholz zu tragen. Diese Kurse sind nur auf die praktische Seite ausgerichtet (Werkzeug-Instandsetzen, Ein- und Zweimann-Arbeit im Wald usw.). Bei einer Teilnehmerzahl von 15 Mann würde ein solcher Kurs für den Bezirk Landeck vom 2.-7. Mai 1955 in der Landeslehranstalt Rotholz abgehalten werden. Interessenten mögen sich bis 1. April 1955 bei der Gemeinde (Bauamt) oder direkt bei der Bezirksforstinspektion Landeck melden.

Fundausweis: 1 Herrenarmbanduhr, 1 Füllhalter, 1 Wollmütze, 1 Rodel und 1 Herrenfahrrad.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Straßensperre. Wegen Hebung der Pontlatzbrücke im Zuge der Arbeiten im Stauraum Runserau wird gemäß § 29 Straßenpolizeigesetz die Vintschgauer Bundesstraße bei der Pontlatzbrücke in der Nacht vom 30. auf 31. März und vom 31. März auf 1. April 1955, jeweils von 18.40 bis 5.40 Uhr, für jeden Verkehr gesperrt.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.



A. T. T.-Ecke

Mitgliedsbeitrag 1955

Jene Mitglieder der ATT-Bezirksgruppe Landeck, die ihren Mitgliedsbeitrag für 1955 bis jetzt noch nicht eingezahlt haben und keine Unterbrechung in der Zusendung der Klubleistungen wünschen, mögen den Beitrag sobald als möglich in der ATT-Geschäftsstelle Landeck einzahlen.

ATT-Mitglieder! Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

Volkshochschule Landeck

Vortrag über Würzburg. Am Dienstag, den 29. März, 20 Uhr, im Vereinshaussaal Landeck findet der 2. Vortragsabend statt. Herr Joachim Hotz, Erlangen, wird dabei zu Farbbildern über das Thema „Würzburg, die mainfränkische Stadt der Kunst“, sprechen. Da Würzburg schon immer ein Museum baulicher Kunst gewesen ist, wo jede der großen Kulturperioden schöne Kunstwerke hinterlassen hat und zu allen Zeiten berühmte Künstler gewirkt haben, sich zudem die Farbbilder des Vortragenden durch besondere Schönheit auszeichnen, verspricht dieser Vortrag den gleichen kulturellen Wert wie jener über Venedig. (Eintritt frei)

Theaterbesuch. Zum Theaterbesuch am Sonntag, den 27. März, fährt der Omnibus um 12 Uhr mittags vom Reisebüro Arlberg-Silvretta, Malserstraße 10, ab. Bei der Sparkasse, beim Kino, bei der Perjener Brücke und beim Bahnhof kann zugestiegen werden. Die Plätze sind angewiesen. Die Ausgabe der Theaterkarten erfolgt gleich nach Ankunft beim Landestheater. Bei weiteren Anmeldungen wird noch ein zweiter Wagen eingesetzt.

Der Leiter.

Paul Claudel-Gedächtnislesung. Das Kath. Bildungswerk veranstaltet am Montag, den 28. März, 20 Uhr, im Vereinshaussaal anlässlich des Todes des großen französischen Dichters eine literarisch-künstlerische Feierstunde. Hanny Götte-Kurtenbach und Hermann Kurtenbach (Köln) lesen dabei aus berühmten Werken des verstorbenen Dichters in ausgewählten deutschen Übersetzungen.

Kulturelle Veranstaltungen am Bundesrealgymnasium in Landeck

Am Abend des 7. März konzertierte das Pfeifertrio der Musikschule Imst in Landeck. Diese Gelegenheit benutzte die Leitung des Bundesrealgymnasiums, um die Künstler am Nachmittag desselben Tages in ihre Anstalt zu bitten. Die Direktion der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt der Barmh. Schwestern stellte in liebenswürdiger Weise einen großen Studierraum zur Verfügung, so daß diese kleine musikalische Feierstunde auch in entsprechendem Rahmen abgehalten werden konnte. Die Künstler brachten dasselbe Programm, das sie am Abend in Landeck im Saale der Handelskammer darboten, in etwas verkürzter Form. Es war erfreulich, wie die Schülerinnen und Schüler der dritten bis achten Klasse diese Art von Musik, die manchem von ihnen noch völlig neu war, aufnahmen und begeistert miterlebten.

Am 12. März versammelten sich alle Schüler der Anstalt wieder in dem großen Studierraum. Diesmal stand ein Wissenschaftler und Sportler vor den jungen Gym-

nasiasten, einer der drei Österreicher, die an der Expedition zum Cho Oyu teilgenommen hatten, der Assistent des Geographischen Institutes der Universität Innsbruck, Dr. Helmut Heuberger. In schlichten Worten, begleitet von herrlichen Farbbildern, zeigte er den Weg der Expedition, an der auch ein Sohn der Stadt Landeck, Ing. Sepp Jöchler, teilgenommen hatte, führte in anschaulicher Weise den Schülern die Geographie der Himalaya-Landschaft und besonders des Himalaya-Staates Nepal vor Augen und schilderte am Ende seines Vortrages seine Gefühle während des Gipfelganges und nach der Rückkehr von Dr. Tichy und Ing. Jöchler. Nicht so sehr die bergsteigerische Leistung, als vielmehr die Landschaft und ihre Bewohner standen im Vordergrund dieses im Rahmen des Geographieunterrichtes eingebauten Vortrages, der von den Schülern begeistert aufgenommen wurde.

„Froher Feierabend“. Am letzten Sonntag veranstaltete der ÖGB. unter der Devise „Für jeden etwas“ im Vereinssaal einen Bunten Abend und hat sein Versprechen auch tatsächlich gehalten. Man brauchte nur ein wenig Bereitschaft zur Freude mitzubringen, um sich durch drei volle Stunden sehr gut zu unterhalten und damit dem grauen Alltag eine frohe Unterbrechung abzugewinnen. Ganz unbeschwert konnte man über die drei lustigen Clowns lachen und über die beiden Akrobaten. Über den Parodisten mußte man auch schon staunen und ganz besonders über den Kartenkünstler. Soubrette und Sänger

...am besten Miele

Waschmaschine 75

diese schöne Waschmaschine für Küche und Bad wäscht blütenweiß und äußerst schonend

Kommen Sie zur zwanglosen Beratung

Radio Fimberger
Landeck, Ruf 513

fanden ungeteilten Beifall für ihre Vorträge. Bei Frau Rambausk und dem ausgezeichneten Ansager, Herrn Max Lustig, fanden auch die ernstesten Teile ihrer Darbietungen vollste Anerkennung. Die Kapelle Macku darf nicht vergessen werden. Sie sorgte nicht nur durch ihre Begleitung für Erhöhung der guten Laune, sondern trug auch selbständig zur Programmgestaltung bei, namentlich durch die meisterhafte Wiedergabe der Serenade von Toselli (Violine) und der bekannten Grundmelodien aus „Moulin rouge“ (Saxophon).

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Publikum ging begeistert mit und drückte seine Dankbarkeit durch großen Beifall aus, der gewiß auch den Veranstaltern des Abends galt. U

Großfeuer in Pfunds

In der Nacht zum Mittwoch brach vor Mitternacht aus noch unbekannter Ursache im Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Rudolf Netzer in dem östlich von Pfunds

gelegenen Ortsteil Lafairs ein Feuer aus, das sich rasch zu einem Großbrand entwickelte. Infolge des bald nach Brandausbruch einsetzenden Ostwindes und des Mangels an Löschwasser fielen dem Feuer 5 Wohnhäuser mit 7 Wirtschaftsgebäuden zum Opfer. Durch den Brand wurden 5 Familien mit 24 Personen obdachlos. Soweit festgestellt wurde, konnten diese nur das nackte Leben retten; sämtliches Inventar dürfte verbrannt sein. Zum Schaden der Besitzer Rudolf Netzer, Raimund Kraft und Vinzenz Köhle verbrannten ferner 23 Rinder, 1 Pferd, 14 Schweine, 12 Schafe und sämtliches Geflügel. Am Brandplatz erschien als erste die Freiw. Feuerwehr Pfunds, die nur aus einem kleinen Bach Löschwasser entnehmen konnte. Als dann die Feuerwehren von Tösens, Ried, Prutz, Landeck (2 Züge) und Zams eingetroffen waren, legten diese eine etwa 300 m lange Schlauchleitung zum Inn, womit die Löscharbeiten praktisch erst begonnen werden konnten und denen die Rettung der zwei letzten westlichen Häuser des Ortsteiles zu verdanken ist. Am Brandplatz hatten sich auch BH. ORR. Dr. Kolr und das Bezirksfeuerwehrkommando eingefunden.

Der Landecker Mittfastenmarkt am Montag wies einen Gesamtauftrieb von 200 Stück Großvieh (130 Kühe und Kalbinnen, 40 Jungrinder und 30 Ochsen) auf, dessen Qualität untermittel bis mittel war. Der Markt verlief lebhaft, wobei etwa 60 - 65 Prozent der aufgetriebenen Tiere verkauft wurden; die erzielten Preise waren im allgemeinen gut, im Verhältnis zur Qualität hoch. Bahnverladen wurden nach Vorarlberg 4, nach Oberösterreich und innerhalb Tirols je 1 Waggon.

Der Obstbauverein Zams ladet alle Vereinsmitglieder und interessierten Obstbauern zur Jahreshauptversammlung mit Lichtbildervortrag am Samstag, den 26. März 1955, 20 Uhr, im Gasthof „Schwarzer Adler“, Zams, ein.

80 Jahre alt wird am 26. März in Zams Frau Luise Ladner geb. Edle von Ochsenheimer. Der noch sehr rüstigen Jubilarin herzliche Glückwünsche!

St. Antoner Standard-Rennen

Unter starker internationaler Gästebeteiligung hielt St. Anton in den letzten Wochen dreimal sein Standardrennen um den Galzigadler ab. Hervorragende Schneeverhältnisse unterstützten die Leistungen der Fahrer, die durchwegs mit Zeiten aufwarteten, die ein hohes sportliches Niveau verrieten. Auf einer der berühmtesten Routen der Alpen, der Kandaharstrecke am Galzig mit ihren 800 m Höhendifferenz und 4.5 km Länge, wird dieses Rennen seit 1934 regelmäßig in Szene gesetzt und erfreut sich in der Skisportwelt einer besonderen Wertschätzung, nachdem die verlangten Leistungen eine Prüfung darstellen, die nicht leicht zu bewältigen ist und Können verlangt. Wer den Galzig-Adler in seiner typisch einfachen Linie trägt, darf sich zu den guten Skiläufern zählen, denn er brachte die Kandahar zwischen 5.10 und 8.30 Minuten, den Grenzzeiten zwischen dem Super, dem Goldenen, dem Silbernen oder Bronzenen Adler, hinter sich.

Der durch die Welt-Spitzenklasse auf der Kandaharstrecke heute noch vom Schneiderpokal 1950 her geltende Rekord (Engele Haider, 3.31.4 min.) wurde von den Superläufern der letzten drei Rennen, unter denen sich auch Arnold Schranz und Otto Sarlo in der Einheimischenklasse befanden, mit rund vier Minuten hart erreicht, wobei zu bedenken ist, daß die heurigen Schneesverhält-



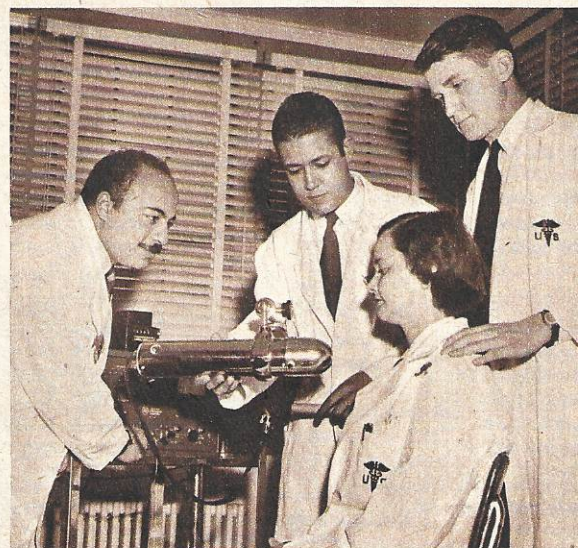


STÜTZPUNKTE FÜR DIE GEPLANTE ANTARKTISEXPEDITION suchen derzeit amerikanische Forscher. Ihr Schiff, der Eisbrecher „Atka“, übersteigt dabei dem Südpol bis auf 1104 Kilometer. Das Expeditionsschiff Amundsens kam im Jahre 1911 dem Südpol noch um 10 Kilometer näher. Im Hintergrund rechts erkennt man einen Hubrauber, der einen Meßtrupp an Land bringt.

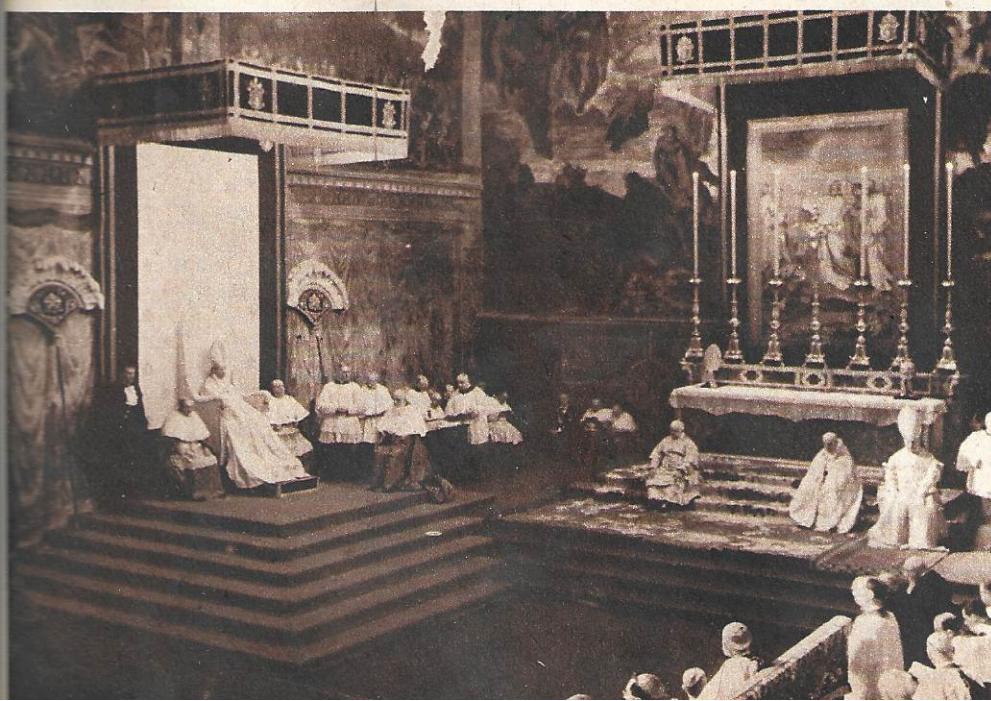


EINEN FARBFERNSEHAPPARAT und was dahinter steckt zeigt dieses Werksbild. Das Empfangsgerät besteht aus 2076 Einzelteilen.

◀ AUF EINER RUNDREISE DURCH DIE USA befinden sich derzeit österreichische Drucke und Zeichnungen aus der Wiener Albertina. Unter den Besuchern der Ausstellung in Washington befand sich auch Senator Green (rechts), der hier von Botschafter Dr. Gruber und Dr. Knab (links) begleitet wird.



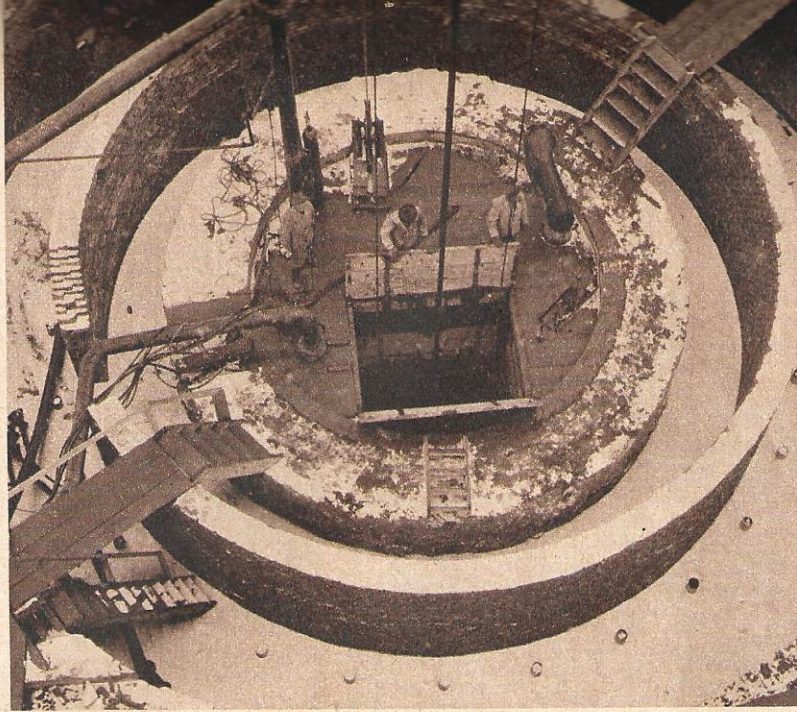
DEN UMGANG MIT RADIOISOTOPEN lernen ägyptische Ärzte an amerikanischen Kliniken. Wissenschaftler aus den USA werden sich im Juni nach Kairo begeben, wo sie bei der Einrichtung eines Isotopenlabors helfen werden, das in erster Linie der Behandlung von Tropenkrankheiten dienen soll.



◀ AM 16. JAHRESTAG SEINER KRÖNUNG zum geistlichen Oberhaupt von 450 Millionen Katholiken wohnte Papst Pius XII. in der Sixtinischen Kapelle einer Dankmesse bei, an der zahlreiche Kardinäle, das diplomatische Korps und die Verwandten des Heiligen Vaters teilnahmen.

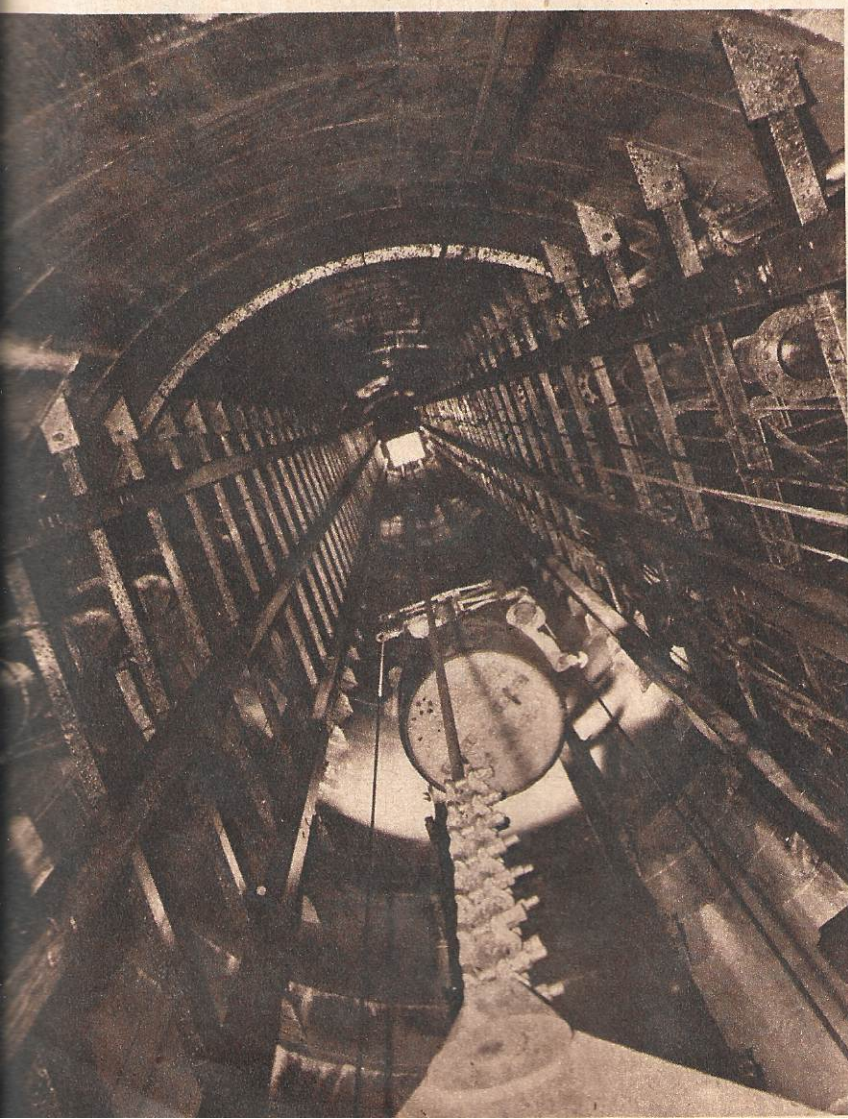


Jährlich ca. 900.000 Tonnen Braunkohle wird dieser neue 43 m hohe Förderturm im Lavanttaler Kohlegebiet zutage fördern. Er wurde über dem neuen „Gefrierschacht“ errichtet, der ein Kohlevorkommen von schätzungsweise 30.000.000 t erschließt und einer ganzen Generation von Bergleuten Arbeit bringen wird.



Der Weg zu dem neuen Kohlevorkommen führt durch Schwimm- und Wasserradern. Da die Schachtwände immer abbröckelten, wandte man besondere Methode an. Rings um den Schacht wurden Kühlschlangen angelegt, die den Boden tieffroren, wodurch das weitere Abteufen des Schachtes und des doppelten Schachtmantels ermöglicht wurde. Rings um den äußeren Schachtmantel sieht man heute noch die Enden der 28 Kühlrohre aus dem Boden.

Der „kalte Weg“ zu 30.000.000 + Kohle



Mitte Oktober wird im Lavanttal mit dem Abbau eines auf 30 Mill. Tonnen geschätzten Braunkohlenvorkommens begonnen. Die Aufschließung dieses Lagers war eine technische Meisterleistung, mußte man doch, um Wasser- und Schwimmsandeinbrüche beim Niederbringen des Förderschachtes zu verhindern, den Boden im Arbeitsbereich mittels Kühlrohre tieffrieren. Der Bau des neuen Schachtes, der 42 Millionen Schilling kostet, erfolgt mit Hilfe von ERP-Mitteln.

Mit diesem Kübel (rechts oben) werden Material und Kumpel vor Ort gebracht. Nach der Fertigstellung des Schachtmantels wurde der Boden wieder aufgetaut. Wegen der Feuchtigkeit des Schachtes tragen die Arbeiter Gummianzüge.

Im Innern des Schachtes sind bereits die lächerlichen Spurlatten für die Förderschale zu sehen, die später einmal die Kohlenhunte und die Kumpel transportieren wird.

In 183 m Tiefe wird bereits am „Füllort“ für die erste Sohle gearbeitet, von wo später einmal die beladenen Kohlenhunte durch den Schacht nach oben gebracht werden.



Die Inselpferde



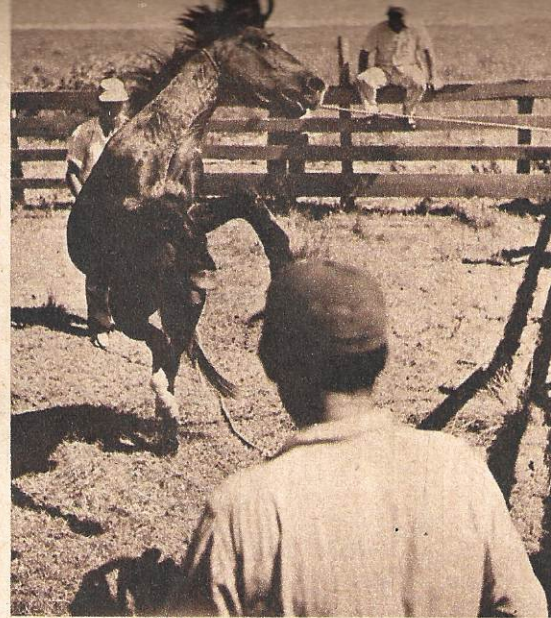
Einmal im Jahr stechen die Fischer von Beaufort im amerikanischen Bundesstaat North Carolina in See, um Pferde zu fangen. Vor der Küste liegen nämlich einige Inseln, die seit Jahrhunderten nur von Pferden bewohnt sind. Jedes Frühjahr werden einige Fohlen und ältere Tiere eingefangen, an Land gebracht und verkauft. Wie die Tiere auf die Insel kamen, ist nicht gewiß. Doch behauptet eine Sage, daß die Pferde Nachkommen von spanischen Remonten sind, die sich in den Tagen der Konquistadoren nach dem Schiffbruch eines spanischen Truppentransporters auf die Insel retten konnten.

Einen Vorgeschmack auf die zukünftige Tätigkeit erhält hier ein Jungtier, auf dem sein Besitzer ohne Sattel und Zaumzeug einen Spazierritt unternimmt. ▼



Die einzigen Bewohner der winzigen Inseln vor Cap Hatteras sind Pferde. Fast das ganze Jahr bleiben sie sich selbst überlassen, nur einmal im Jahr, im Frühling, kommen die Fischer vom Festland, um einige Tiere einzufangen, die dann an Landwirte und Gewerbetreibende verkauft werden.

Durch das seichte Wasser werden die zum Abtransport bestimmten Tiere zu den Booten getrieben, wo ihnen die Fischer beim Einsteigen behilflich sind. Die Pferde werden um durchschnittlich 50 Dollar an Landwirte verkauft, die sie zur Feldarbeit, öfters aber als Reit- und Kutschpferde verwenden. ▼

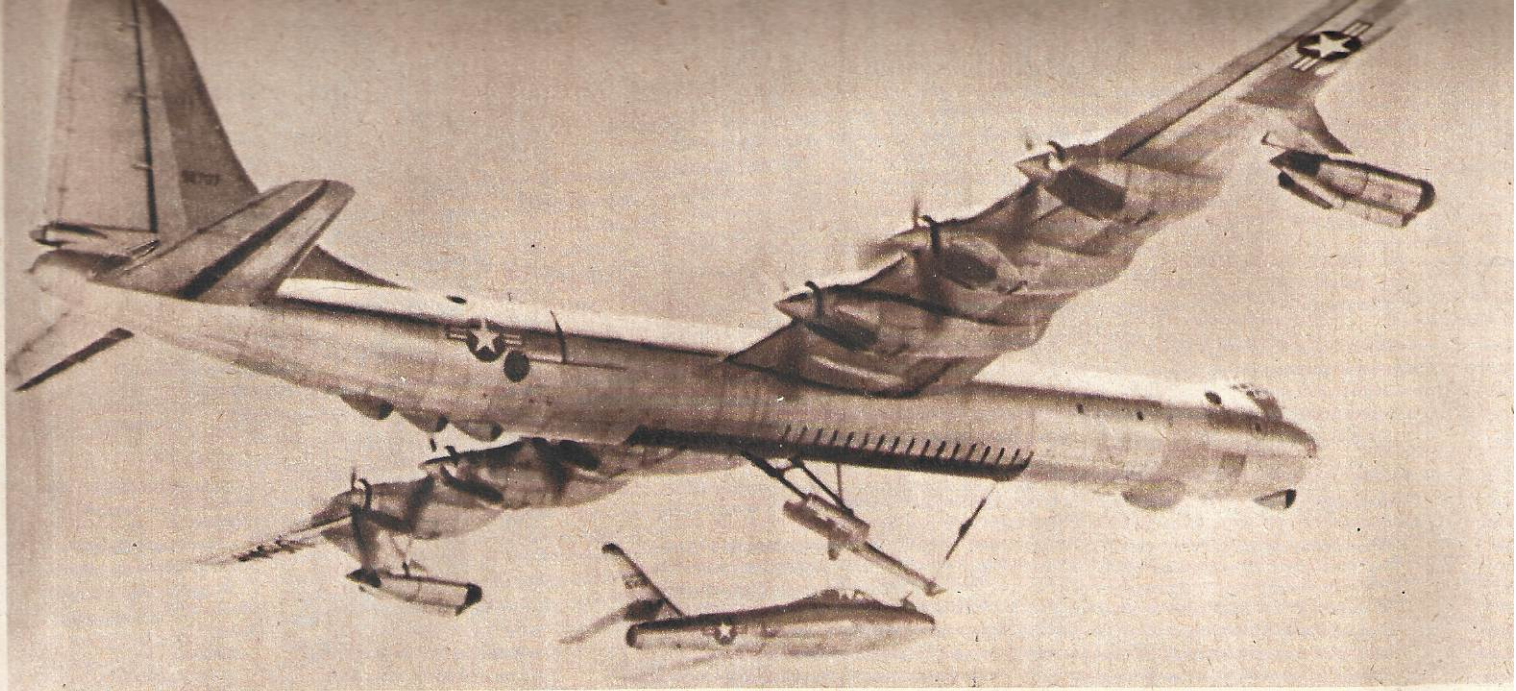


Schwer zu bändigen sind die freilebenden Tiere. — Jeder Fischer kennt seine Pferde an den Brandzeichen. Auch die Eigentümer der Fohlen können leicht festgestellt werden, da sich jedes Jungtier zu seiner Mutter gesellt.



Auf dem weichen Dünenboden haben sich die Hufe der Tiere kaum abgenützt. Vor dem Transport an Land werden sie mit einer Säge zurecht geschnitten.





Selnen eigenen Jagdschutz mit sich führen kann dieser amerikanische Superbomber vom Typ B-36. Die Jagdmaschine, die sich bis zum Ende im Rumpf des Bombers befindet, kann nach Beendigung ihrer Mission zum Mutterflugzeug zurückkehren, wo sie von einer Hebevorrichtung aufgenommen



IM ZEICHEN DER HOCHKONJUNKTUR

stand die Wiener Frühjahrsmesse, die — gleich vom Wetter nicht sonderlich begünstigt — hohe Besucherziffern und gute Umsätze brachte.

Die neuen Großraumbeiwagen der Wiener Straßenbahn (oben links) lernten die Besucher auf dem Stand Siemens-Schuckert-Werke kennen. Fünfzig dieser Wagen, deren Karosserien die Lohnerwerke bauen, sollen demnächst auf stark frequentierten Linien in Dienst gestellt werden.

Großer Andrang herrschte vor den Ständen österreichischer Radiofirmen, die nun auch Ferngeräte erzeugen (oben rechts). Eines der wirkungsvollen Ausstellungsstücke war das auf einer Spiegelscheibe montierte Chassis eines Kapsch-Fernsehempfängers.

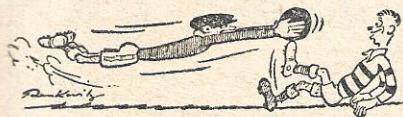
Für die verstärkte industrielle Verwendung von Aluminium warb der Stand der Aluminiumwerk Ranshofen (Bild links). Die Hauptattraktion war hier ein nur etwas über 100 kg schwere Personenwagen-Karosserienmodell.



nisse — Haider lief seinen Rekord in unwahrscheinlicher Stehform auf schneller, eisiger Strecke — ein noch tieferes Drücken der Zeit kaum ermöglichen würden. Unter den Superläufern befand sich auch Prinz Hohenlohe aus Madrid mit 4.5 Minuten, unter den Damen Frau Heegard mit Tochter in rund 6 Minuten, während der Goldene Adler mit seiner Maximalzeit von 6.20 Minuten von nicht weniger als 35 Fahrern erreicht wurde. Auch der Silberne und Bronzene Adler konnte bei den Preisverteilungen, die in traditioneller Weise beim Fünfuhrtee im Hotel Post vorgenommen werden, an eine größere Zahl von Gästen vergeben werden, die in fleißiger sportlicher Arbeit tagelang vorher, teils in den höheren Klassen der Skischule, trainiert hatten.

Diese den Saisonbetrieb außerordentlich belebenden Standardrennen erfreuen sich beim Sportpublikum großer Beliebtheit. Wirkliche Amateure, die während des Jahres nur wenige Wochen auf Skiern stehen, erzielen hier sehr schöne Leistungen, in einer Atmosphäre, die ein wenig an frühere Rennjahre erinnert, in denen sich das sportliche Ideal noch großer Hochschätzung erfreute. lgm

Skiklub Landeck. Unter Führung von H. Famira wird am 25. und 26. März eine Führungstour, u. zw. mit folgender Route durchgeführt: St. Anton - Konstanzerhütte - Gstanzjoch - Kaltenberg - Maroiköpfe - Stuben - Langen a. A. (nur geübten Tourenfahrern zu empfehlen!); Abfahrt Samstag, 26. 3., 17.05 Uhr, ab Bahnhof Landeck. Am Sonntag, den 3. 4. 1955, wird das traditionelle Brunnenkopf-Gedächtnisrennen abgehalten werden.



SV. Landeck -
FC. Blauweiß-Feld-
kirch 5:6 (5:1!)

Als man die Landecker auf dem erstaunlich guten Spielfeld zum Rückspiel gegen den Herbstmeister der Vorarlberger Landesliga antreten sah, schwante einem nicht viel Gutes, denn gleich drei besonders verlässliche Spieler, Prantner, Blunder und Albertini I, waren verhindert und mußten durch Jugendspieler ersetzt werden. Dieser Eindruck verstärkte sich noch in den ersten Spielminuten, als die schnellen Gäste ständig drückten. Als sich die Landecker dann aber von dieser Überrumpelung befreien konnten, bauschten sich im Gästetor innerhalb 7 Minuten gleich viermal die Maschen durch Tore von Tiefenbacher, Alscher, Tiefenbacher und Braunhofer. Im nun mehr ausgeglichenen Spiel konnte wieder Tiefenbacher in der 35. Spielminute auf 5:0 erhöhen, dem aber postwendend der Feldkircher Anschlußtreffer folgte. Nach Seitenwechsel profitierten die Gäste vom Wind und konnten, in einer wahren Drangperiode von einer Viertelstunde, gleichziehen; hier machte sich allerdings das Fehlen von Prantner in der einheimischen Abwehr stark bemerkbar. Die Entscheidung fiel in der 80. Spielminute durch einen von Tiefenbrunn verschuldeten Handselfmeter, der prompt zum knappen Sieg der Gäste verwandelt wurde. Die Landecker

Unglaublich, was es heute gibt: Viele Millionen hat die 60. österr. Klassenlotterie als Haupttreffer aufzuweisen, von den vielen anderen Gewinnen ganz zu schweigen. Wie wäre es, wenn auch Sie sich einen Anteil holten? Nichts leichter als das: In der beiliegenden Bestellkarte der Geschäftsstelle J. Prokopp, Wien VI., Mariahilferstr. 27, liegen alle Ihre Chancen. Senden Sie die Bestellung noch heute ab — alles weitere besorgt die Geschäftsstelle für Sie!

Für die Frau

Schneiderschere mit Elektroantrieb

Eine amerikanische Firma brachte ein Gerät heraus, das vor allem für die selbstschneidernde Hausfrau gedacht ist. Es handelt sich um einen Satz elektrischer Scheren, die jede Kraftanstrengung beim Schneiden schwerer Stoffe ersparen und den Vorgang beschleunigen und präzisieren. Als Antrieb dient ein Vibrationsmotor mit 14.400 Schwingungen pro Minute, der an jede Wechselstromsteckdose angeschlossen werden kann. Das Plastikgehäuse ist der hohlen Hand nachgeformt und verhindert nach Angabe der Erzeuger jede Verletzung an Hand und Fingern. (AND)

fanden noch einige durchaus realisierbare Chancen vor, aber es blieb beim 5:6, ein Resultat, das sich niemand hätte träumen lassen, nachdem die Einheimischen bereits mit 5:0 geführt hatten. Eine Kritik der einzelnen Spielerleistungen wäre noch verfrüht, doch muß es am kommenden Sonntag in Wörgl besser klappen, will man dem Meistertitel zusteuern . . . W

SV. Zams. Das erste diesjährige Meisterschaftsspiel findet am Sonntag in Zams um 14 Uhr gegen Jenbach statt. — Besonders die Damen werden auf das für Sonntag, den 3. 4. 1955, geplante Er-und-Sie-Rennen aufmerksam gemacht.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. 3.: Passionssonntag, Kommunionssonntag d. Jugend, Bildungstag f. Ehe- u. Familienfragen in Landeck - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfamilie, 7 Uhr hl. Messe f. Josef Bock, Vater u. Bruder, 8.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Alois Thaler, 11 Uhr Jahresm. f. Karl Ginther; 17 Uhr Segenandacht. **Montag, 28. 3.:** Hl. Johannes v. Capistrano - 6 Uhr hl. Messe f. Emma Tripp, Jahresm. f. Anna Silbergasser u. f. Ferdinand Spielberger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Friedrich Gigl, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Dienstag, 29. 3.: 6 Uhr hl. Messe f. † Pflegeeltern I. L. u. f. † Eltern u. Schwiegereltern, Jahresm. f. Maria Schwab, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Hörbst, 8 Uhr keine hl. Messe!

Mittwoch, 30. 3.: 6 Uhr Jahresm. f. Dr. Hans Appel, hl. Messe f. † Geschw. Scherl, 7.15 1. Uhr Jahresamt f. Anna Beer, 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Gröbner und Schülerkommunion.

Donnerstag, 31. 3.: 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe, hier Jahresamt f. Stefanie Winkler, Jahresm. f. Johann Danner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ortler, Josef Kathrein u. dessen Eltern, 8 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 1. 4.: Herz-Jesu-Freitag, Fest d. 7 Schmerzen Mariä, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr Jahresm. f. Thomas Weiskopf u. f. Josef Wille, 7 Uhr Segenmesse f. d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Traxl; 20 Uhr Abendmesse m. Predigt.

Samstag, 2. 4.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresmesse f. Gertrud Ebner, hl. Messen f. Josef u. Hermann Probst u. f. Johann Endhammer, 7 u. 8 Uhr hl. Messen; 17 Uhr Kreuzweg u. Beichtgel.

Besonderes: Krankenversehgang erst nächste Woche!

Ärztlicher Sonntagsdienst am 27. 3. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 26. u. 27. 3. 55: Ruf 509

2 WIESEN in Perfuchs u. Pirchanger zu verpachten.

ANNA GFALL, Perjen

Haushaltshilfe (auch kochen) für täglich vormittags gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Verkaufe fast neuwertigen, kombinierten

KINDERWAGEN

Zu erfragen in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Lebenslängliche Garantie für Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

ACKER in Ried am Ortseingang, ca. 1400 m², zu verkaufen. Auch als Baugrund sehr geeignet.

RIED, Haus Nr. 50

KÜCKEN

sortiert, 90% Hennengarantie, S 9.50.—
unsortiert, wie sie bei der Brut anfallen S 4.50.—

Wir bitten, die Vorbestellungen ehestens vorzunehmen.

Junghennen sind zur Gänze vorbestellt.

Zuchtgeflügelhof KLINGER, Zams

Anerkannte Herdbuch- und Vermehrungszucht für Weiße Leghorn und rebhuhnfarbige Hühner

Befugnisserweiterung

Wirtschaftstreuhänder

Dr. Karl Thaler

Buchsachverständiger, Helfer in Steuersachen,
zeigt seine Zulassung als

Steuerberater

an. **Landeck, Innstraße 19, Telefon 560**

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Ihr Osterwunsch

läßt sich leichter erfüllen, wenn Sie unsere

Frühjahrs-Modenschau

am Sonntag, den 27. März
nachmittags 15 Uhr oder abends 20 Uhr
gesehen haben.

Wir bitten, diese Anzeige als offizielle
Einladung anzunehmen.

MODERHAUS
HUBER

Tonbandgeräte:

DIXI-Heimmagnetofon S 2.960.—

Horny-Diola S 3.650.—

Autoradio:

Einbau - Entstörung - Reparatur prompt u. billig



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächter: Ing. Karl Weigel

Mit Lami-Tours

zu Ostern (2 Tage) nach

VENEDIG

Abfahrt über mehrfachen Wunsch: **Sonntag 5 Uhr**
früh Kirchganggelegenheit in Meran

Sichern Sie sich zu dieser einmaligen Fahrt durch
frühzeitige Meldung einen guten Platz, da schon
mehrere Platzreservierungen vorliegen.

Näheres in unserem Büro.

TEXTILWARENGESCHÄFT **Hans Sommer** MASS-SCHNEIDEREI
LANDECK, MALSERSTRASSE 66

führt nun auch *fertige Lederbekleidung:*

Kurze Lederhose Spalt Standard II	S 86.-	Bundhose Laponia Modell Innsbruck	S 501.-
Kurze Lederhose Laponia Standard	S 151.-	Rennweste Schaf-Nappa Modell Triumph	S 592.-
Mädchenlederhose Spalt Modell Inge	S 135.-	Rennweste Schaf-Nappa Modell Solitude	S 720.-
Mädchenlederhose Laponia Modell Inge	S 169.-	Rennweste Rind-Nappa Modell Zirlerberg II	S 845.-
Sporthose Spalt Modell Camping	S 188.-	Rennweste Rind-Nappa Modell Nürnberg I	S 866.-
Sporthose Laponia Modell Camping	S 377.-	Shaker Schaf-Nappa Modell Eton	S 741.-
Bundhose Spalt Standard	S 164.-	Breecheshose Rind-Nappa Modell Avus	S 710.-
Bundhose Spalt Modell Innsbruck	S 338.-	Breecheshose Schaf-Nappa Standard	S 585.-

Alle Lederbekleidung ist aus bester Qualität zu konkurrenzlosen Preisen.

Bitte besuchen Sie mein Geschäft und lassen Sie sich ganz unverbindlich beraten!

Suche guterhaltenen komb. **Kinderwagen**
 zu kaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlerstr. 17

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlerstr. 17

Ca. 4000 kg **HEU** und 1000 kg **KARTOFFEL**
 zu verkaufen.

Engelbert KATHREIN, Niedergallmigg 29

Frühjahrs-Neuheiten

in Damen-Mänteln und Kostümen in Stoffen aller Art,
 wie Wollgabardine, Noppen und Kammgarne,

in Strickjacken, Pullovern, Westen, Damen-, Kinder- und Herren-
 wäsche, Strümpfen, Tüchern, Schals und Handschuhen.

Alles in neuester Art bezüglich Qualität, Farben und Fassons, preiswert und in verlässlichster
 Ausführung und größter Auswahl.

HERREN-, DAMEN- u. KINDERSCHUHE in Ia-QUALITÄT und sehr PREISWERT.

KLEIDERHAUS Grafl, LANDECK
DAMEN-ABTEILUNG

Lichtspiele Landeck

Der Liebesroman eines begnadeten Sängers:

Du bist die Welt für mich

Mit Annemarie Düringer, Rudolf Schock, Fritz Imhoff u. a.

Freitag, 25. März um 8 Uhr Jugendfrei
Samstag, 26. März um 5 und 8 Uhr

Die Geschichte der späten Liebe einer hochherzigen und mutigen Frau:

Regina Amstetten

Mit Luise Ullrich, Carl Raddatz, Paul Hartmann, Willy Eichberger, Dinah Michaeli, Harry Meyen u. a.

Sonntag, 27. März um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 28. März um 8 Uhr Jugendverbot

Die Folgen eines Reiseunfalles eines Kammersängers:

Sehnsucht des HERZENS

Mit Linda Caroll, Hans Hotter, Rainer Penkert u. a.

Dienstag, 29. März um 8 Uhr Jugendverbot

Die Leidensgeschichte Jesu Christi als eindrucksvolles und künstlerisches Filmwerk:

Das Kreuz von Golgatha

Mittwoch, 30. März um 8 Uhr Jugendfrei
Donnerstag, 31. März um 8 Uhr

Voranzeige: Die Liebenden vom Gulbrandstal

ab 1. April

Suche **ZIMMER** ev. mit Küche in Landeck oder Umgebung.

Karl MARKL, Niedergallmigg 4

3 Ziegen u. 2 Schafe zu verkaufen.

Gasser, Zams 74

In Landeck wird die

Vertretung einer gut eingeführten Versicherungsanstalt zu günstigsten Bedingungen vergeben. Auch ein Anfänger wird eingeschult. Zuschriften unter „Nr. 1359“ an Reklamedienst KILIAN, Innsbruck 2, Postfach 489

Sie können nun auch in Landeck den

neuen

Steyr-Fiat 600

4sitzig — Preis S 28.500

unverbindlich besichtigen u. sich vorführen lassen.

HUGO GAUDENZI

Steyr-Fiat-Vertretung

Inngarage Landeck

Ruf 489

Stragula

der Volksbodenbelag

*verschönert Ihr Heim
erleichtert Ihre Putzarbeit!*

Neuerdings herabgesetzte Preise!

Läufer von S 12.80 aufwärts

Stückware 2 m breit S 17.90 per m²

Wachstuchreste in schönen Mustern S 15.- per m²

Besichtigen Sie unverbindlich mein reichhaltiges Lager u. überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren

Linoleumhaus **Ehrenreich GREUTER, Landeck**